

Berufsschule – Infokampagne:

## Zigarettenfilter – Problematik

### „Was tun gegen die Kippenflut?“

Die Kippenflut ist ein großes Problem an vielen Beruflichen Schulen. Die Bäume auf und um das Schulgelände herum leiden vermutlich alle an einer Nikotinvergiftung. Trotz Aschenbechern auf dem Pausenhof landen die meisten Zigaretten auf dem Boden. Die Statistik sagt, dass acht von zehn Kippen nicht den Weg in den Restmüll finden. Ein Zigarettenfilter verunreinigt 40 Liter Grundwasser.

Was hilft, sind Infokampagnen, Projekte und Taschenaschenbecher.

Der Artikel „Billionenfach weggeschnippt – Was tun gegen die Zigarettenkippenflut?“ (entspricht weitgehend dem Text der Präsentation „Billionenfach weggeschnippt“) und die aufgeführten YouTube-Filme eignen sich zur Einstimmung und Information der Schüler:innen. Die Präsentation „Billionenfach weggeschnippt“ darf mit freundlicher Genehmigung der NaturFreunde Deutschlands – Ortsgruppe Bamberg e.V. gezeigt werden.

Alle genannten Materialien und Projektideen finden Sie in der folgenden Auflistung.

Karen Stein (Berufliches Schulzentrum I Coburg) im März 2023

### Lernbereich 12.1 Arbeit & Weltwirtschaft: Schöpfung bewahren am Beispiel Zigarettenfilter

- 1) Präsentation [„Billionenfach weggeschnippt“](#) der NaturFreunde Deutschlands-Ortsgruppe Bamberg e.V.
- 2) Youtube-Film: [„Umweltproblem Zigarettenkippen“](#) | Die Ratgeber, HRFernsehen (7 min.)  
Youtube-Film: [„10 000 000 Liter durch Kippen verseucht – ein Experiment“](#) (12 min.)
- 3) [Info-Flyer der NaturFreunde Deutschlands](#), Landesverband Bayern e.V.

#### Projektideen:

- 1) Pausenaufsicht im Raucherbereich mit Müllsammelaktionen
- 2) Holzmechaniker, JOAKlassen bauen Müllzangen, Müllgreifer aus Buchenholz 80 cm. Fachbereich Metall baut aus Metall Taschenaschenbecher.
- 3) Schüler:innen aufmerksam machen über Taschenaschenbecher. Diese können kostenlos bestellt werden unter BVTE.de: <https://www.achteaufdieumwelt.de/de/kampagne.html#kontakt> oder Upcycling von Kräuterbonbondosen, Halsbonbondosen und diese an Raucher:innen verschenken.

## **Milliardenfach weggeschnippt – Was tun gegen die Zigarettenkippenflut?**

Eine weggeworfene Zigarette erscheint vielen harmlos – ein großer Irrtum. Weltweit werden jährlich 5,6 Billionen Zigaretten geraucht und davon beachtliche 4,5 Billionen Filter einfach weggeschnippt. Die Stoffe, die nach dem Abrauchen im Filter stecken, machen sie hochgiftig und stellen eine hohe ökologische Belastung dar. Neben Nikotin enthalten gebrauchte Zigarettenfilter bis zu 4000 verschiedene Substanzen wie Schwermetalle, Formaldehyd, Nitrosamine und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK).

Wenn wir Zigarettenfilter in der Umwelt entsorgen, verschwinden sie nicht einfach. Die Giftstoffe aus den Kippen kommen zu uns zurück. Mit Regen oder Wind gelangen sie in unsere Gewässer und schließlich in Nord- und Ostsee. Das in den Kippen enthaltene Nikotin ist ein Nervengift und einer der giftigsten Pflanzenwirkstoffe. In den Gewässern wird es von Wasserorganismen aufgenommen und kann so in unsere Nahrung gelangen. Bereits mit einer Kippe in 1000 Litern Wasser lassen sich schädliche Auswirkungen auf Wasserorganismen nachweisen.

### **Ein Müllproblem für Jahrhunderte**

Nicht nur die in den Kippen enthaltenen Schadstoffe sind ein Problem für uns und unsere Umwelt, sondern auch die Zigarettenfilter. Sie bestehen aus dem Kunststoff Zelluloseazetat und sind so gut wie unzerstörbar – bis zu 400 Jahre kann es bis zur vollständigen Zersetzung dauern

Unter Sonneneinstrahlung und bei Feuchtigkeit zerfallen die Filter zu Mikroplastik. Diese winzigen Teilchen saugen Schadstoffe wie ein Schwamm auf. Von Tieren aufgenommen gelangen sie in unsere Nahrungskette. In einem Liter arktischen Meereis wurden bis zu 12.000 Mikroplastikteilchen gefunden. Darunter auch Zelluloseazetat aus Zigarettenfiltern.

### **Im Aschenbecher sonnenbaden?**

Zigarettenkippen vermüllen nicht nur Straßenränder, Wege und Parks, sondern auch die Strände von Nord- und Ostsee. Kippen sind sogar der am häufigsten gefundene Müll am Strand – erst danach kommen Plastiktüten, Strohhalme & Co. Sie sind weit mehr als ein ästhetisches Problem.

Kippen sind eine Bedrohung für Meereslebewesen. Sie verwechseln Kippenreste mit Nahrung, was zum Tod durch Verstopfung im Verdauungsapparat und zum Verhungern mit gefülltem Magen führen kann. Ein Teil der Kippen im Meer stammt von Badegästen. Noch mehr werden durch Regen von Flüssen und Bächen ins Meer geschwemmt.

### **Wild entsorgt**

Das Wegwerfen von Zigarettenkippen ist eine Ordnungswidrigkeit. Dennoch machen sie in den Städten 30 bis 40 Prozent des aufgesammelten Mülls aus. Die Kosten der Entsorgung trägt über Abfallgebühren die Allgemeinheit.

Selbst bei regelmäßiger Reinigung sind Zigarettenkippen aus dem Straßenbild nicht wegzubekommen. Mit Regen oder Wind landen sie in der Kanalisation. Kläranlagen können die Schadstoffe nur unvollständig abbauen. Ein Teil wird im Klärschlamm zurückgehalten, der Rest gelangt in die Gewässer und ist nicht wieder aus der Umwelt zu entfernen.

## **Tabakanbau zerstört Lebensräume**

Beim Tabakanbau werden weitaus mehr Pestizide und chemisch-synthetische Dünger eingesetzt als bei anderen landwirtschaftlichen Kulturen. Die Tabakpflanze laugt den Boden extrem aus und ist besonders anfällig für Schädlinge. Durch Regen und Bewässerung gelangen Pestizide und Mineraldünger in die Gewässer. Die riesigen Tabakfelder führen zu einem Verlust der biologischen Vielfalt, die Rodung von Waldflächen für den Anbau zerstört Lebensräume. Hinzu kommt ein extrem hoher Wasserverbrauch – fast drei Millionen Liter pro rauchfertige Tonne Tabak.

## **Was tun gegen die Kippenflut?**

Aufklärung, Sammelaktionen, Bußgelder und ausreichende sowie attraktive Entsorgungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum können Menschen motivieren, Kippen nicht einfach wegzuworfen und damit die Umwelt zu belasten. Wissenschaftler empfehlen sogar, Zigarettenfilter aus Zelluloseazetat grundsätzlich zu verbieten. Zigarettenkippen dürfen nicht länger gedankenlos auf Straßen, öffentlichen Plätzen, Kinderspielplätzen, am Strand oder in der Natur weggeworfen werden. Als hochgiftiger Abfall gehören sie in den Hausmüll.

## **Fazit**

Die Auswirkungen von Urwald-Rodungen, Monokulturanbau, Überdüngung und Pestizideinsatz zeigen, die Umweltbilanz von Tabak ist verheerend, und zwar vom Anbau der Tabakpflanze bis zur weggeworfenen Zigarettenkippe – das alles für ein Produkt, das Menschen krank macht.

Naturfreunde Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.